

**Weidmüller**

Bau eines neuen
Logistikzentrums

| Seite 2

**Pflichtsch**

Kabelverschraubungen
heute schon bleifrei

| Seite 3

**Eaton**

Leistungsschütze für
regenerative Energien

| Seite 3

SCHALTSCHRANKBAU NEWSLETTER

Versöhnlicher Jahresabschluss im Maschinenbau



Bild: VDMA e.V.

Die Maschinen- und Anlagenbauer haben das schwierige, von der Corona-Pandemie geprägte Jahr 2020 mit einem versöhnlichen Ausblick beendet. Im Dezember setzte sich der leicht positive Trend der Vormonate fort, die Unternehmen verbuchten insgesamt ein Auftragsplus von real 7% im Vergleich zum Vorjahresmonat. Dabei spielte einmal mehr die vergleichsweise niedrige Ausgangsbasis des Vorjahrs eine wesentliche Rolle. Für das Gesamtjahr 2020 steht mit einem Rückgang der Bestellungen um real 11% ein zweistelliges Minus im Vergleich zum Vorjahr in den Büchern. Dies war der stärkste Dämpfer seit der Finanzkrise 2008/09. „Die Erholung, die im Herbst 2020

begonnen hat, setzt sich fort, aber sie steht unverändert auf wenig festem Grund. Die Pandemie ist nicht vorbei, und die immer wieder aufflammenden Diskussionen um Lockdowns sowie die verschärften Reiserestriktionen sind ernstzunehmende Belastungen und erschweren einen nachhaltigen Aufschwung“, bilanzierte VDMA-Chefvolkswirt Dr. Ralph Wiechers (Bild). Im Dezember entwickelten sich die Bestellungen aus dem In- und Ausland gleichermaßen positiv, beide legten um real 7% zum Vorjahr zu. Während aus den Euro-Ländern 1% mehr Aufträge verbucht wurden, kamen aus den Nicht-Euro-Ländern 9% mehr Orders. Durch den Jahresendspurt wurde im vierten Quartal 2020 noch ein Auftragsplus von 4% in die Bücher geholt. Die globalen, von Corona verursachten Schwierigkeiten zeigen sich dagegen deutlich in der Jahresbilanz des Auftragseingangs. Während die Inlandsorders 2020 um 6% unter dem Vorjahresniveau blieben, kamen aus dem Ausland 13% weniger Be-

stellungen. Euro-Länder (-11%) und Nicht-Euro-Länder (-13%) blieben dabei fast im Gleichlauf. „Für uns als exportorientierte Branche ist entscheidend, dass die globale Nachfrage in diesem Jahr wieder stärker in Schwung kommt und möglichst störungsfrei bedient werden kann“, resümierte der VDMA-Chefvolkswirt. Zu den ersten Berechnungen der Produktion des Jahres 2020 im Maschinen- und Anlagenbau sagt Wiechers: „Im Krisenjahr 2020 ist die Produktion im Maschinen- und Anlagenbau am Standort Deutschland nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um real 12,1% zum Vorjahr gesunken. Wir hatten den Rückgang zuletzt auf 14% geschätzt. Die Abweichung ist Folge der etwas geringeren Rückgänge der Produktion im November und Dezember im mittleren einstelligen Bereich. Das ändert aber nichts daran, dass 2020 für das schlechteste Ergebnis seit der Finanzkrise des Jahres 2009 steht. Seinerzeit verbuchte der Maschinen- und Anlagenbau ein Produktionsminus von knapp 25%. Für das laufende Jahr rechnen wir unverändert mit einem realen Produktionszuwachs von 4%, was angesichts des hohen Rückgangs im vergangenen Jahr nur den Beginn einer Aufholphase von niedrigem Niveau aus darstellt.“

Siemens erzielt +7% im 1. Quartal und schließt Führungswechsel ab

Siemens hat im 1. Quartal seines Geschäftsjahres 2021 (Oktober bis Dezember 2020) Umsatzerlöse in Höhe von 14,1Mrd.€ erzielt. Das entspricht einem Plus von 7%. Dazu trugen sämtliche industriellen Geschäfte sowie die starke Entwicklung in China und Deutschland bei. Der Auftragseingang legte um 15% auf 15,9Mrd.€ zu, maßgeblich getrieben durch einen deutlichen Anstieg der Großaufträge im Bereich Mobility. Der bisherige Vorstandsvorsitzende Joe Kaeser zeigt sich mit dem Start in das neue Geschäftsjahr zufrieden. Für das Gesamtjahr 2021 erwartet der Konzern ein mittleres bis hohes einstelliges Wachstum. Neben den Finanzergebnissen wurde auf der Hauptversammlung von Siemens auch der Führungswechsel abgeschlossen: Vorstandsvorsitzender Joe Kaeser übergibt den Chefposten an Roland Busch. Kaeser ist über 40 Jahre für Siemens tätig gewesen, sieben davon als Vorstandsvorsitzender. Busch ist seit 1994 im Unternehmen und fungierte zuletzt als COO, CTO und stellvertretender Vorstandsvorsitzender. Das neue Führungsteam wird komplettiert



Bild: Siemens AG

durch Ralf P. Thomas (CFO), Judith Wiese (CHRO), Cedrik Neike (Digital Industries) und Matthias Rebellius (Smart Infrastructure).

Kabelbefestigung als Clip

Panduit hat seine Serie für Kabelbefestigung erweitert. Bereits die bestehenden Solar Edge Clips aus Metall kann man ohne Werkzeug laut Anbieter in rund 11 Sekunden installieren.

Sie lassen sich direkt an Schalttafel- und Rahmenkanten befestigen. Somit kann man Kabel oder Drähte entlang oder senkrecht der Kante verlegen. Dazu drückt man den Clip direkt an die jeweilige Kante und nutzt für die Bündelung den passenden Kabelbinder. Das Bohren in die vorhandene Struktur entfällt, Bauelemente bleiben unversehrt korrosionsbeständig. Die zwei Varianten eignen sich für 0,7 bis 3mm bzw. für 3 bis 6mm starke Kanten.

Neuer Personalleiter bei Häwa



Bild: Häwa GmbH

Jürgen Litz (Bild) ist seit Januar neuer Personalleiter bei Häwa. Er wird künftig sämtliche Bereiche des Personalmanagements und der Mitarbeiterführung verantworten.

„Wir freuen uns sehr, mit Jürgen Litz einen ausgewiesenen Profi für die Leitung unseres Bereichs Personal gefunden zu haben“, so Häwa-Geschäftsführer Arno Müller. Litz blickt auf langjährige Erfahrung in der Personal und Bereichsleitung bei mittelständischen Industrieunternehmen zurück. Nach dem Studium der Betriebswirtschaft und der Wirtschaftspädagogik absolvierte er mehrere Weiterbildungen im Bereich Organisationsentwicklung, Business Coaching und Personalführung.

Weidmüller baut neues Logistikzentrum

Mit der größten Einzelinvestition in der Unternehmensgeschichte stehen die Zeichen beim Detmolder Elektronikspezialisten Weidmüller auf Wachstum: Unweit von Eisenach entsteht ein neues Logistikzentrum auf einem über



Bild: Weidmüller Gruppe

72.000m² großen Grundstück. Die Bauarbeiten laufen seit Herbst 2020, die Fertigstellung ist im Jahr 2022 geplant. Mit dieser Investition im zweistelligen Millionenbereich stellt das Familienunternehmen die Weichen für weiteres Wachstum und mehr Kundenservice im Bereich Versand. Das neue Logistik-Zentrum, das unter dem Projekttitel 'NGL' (Next Generation Logistics) läuft, wird der globale Umschlagsplatz für alle Produkte aus den Werken in Deutschland, Rumänien und Tschechien. Dazu erklärt Vertriebsvorstand Dr. Timo Berger: „Um der steigenden Dynamik unserer Märkte gerecht zu werden, müssen wir

alle Lieferketten weiter optimieren. Dabei spielen die Digitalisierung und Vernetzung eine wichtige Rolle. Mit einer neuen Logistikkonzeption können wir diese Anforderungen – vom Versand unserer Lieferanten bis zum Wareneingang unserer Kunden – zielgerichtet und bestmöglich umsetzen.“

ALL IN ONE CUT-OUT.
WITH IMAS-CONNECT™

icotek
smart cable management.

- Anzeige -

Diesmal digital: Hannover Messe 2021

Bereits Anfang Januar wurde bekannt, dass die Hannover Messe 2021 nicht wie geplant in einem hybriden Format stattfinden kann. „Wir haben aber den Kopf nicht in den Sand gesteckt“, betonte DMAG-Geschäftsführer Dr. Jochen Köckler anlässlich einer Pressekonferenz. So fokussiert auch die diesjährige Digital Edition der Messe die großen aktuellen Themen – etwa sich wandelnde Lieferketten oder die Sicherung der Produktion in Krisenzeiten – gespiegelt an den Metatrends Globalisierung, Digitalisierung und Automatisierung. Der virtuelle Ausstellungsbereich soll die Besucher mit Produkt-Highlights und



Bild: Deutsche Messe AG

Neuheiten, direkten Kontaktmöglichkeiten sowie Präsentationen und Videostreams zum Stöbern anregen. Das Konferenzprogramm stellt eine Vielzahl an prominenten Sprechern in Aussicht: u.a. Bundeskanzlerin Angela Merkel oder Eugene Kaspersky.

KREISFÖRMIGE KABELVERSCHRAUBUNGEN



DETASULTRA

NEMA 12 IP66

- Anzeige -

Corona-Leserservice!

Auch in Homeoffice-Zeiten bestens informiert mit unseren kostenfreien E-Magazinen.

Viel Spaß beim Lesen!

KOSTENLOS



Bild: @pololiar/stock.adobe.com

- Anzeige -

Bleifreie Kabelverschraubungen von Pflitsch

Schon seit Jahren verarbeitet Pflitsch bleifreies Messing für seine Kabelverschraubungen. Damit erfüllen sie bereits heute die verschärften Anforderungen der RoHS-2-Richtlinie, die voraussichtlich ab dem 21.07.2021 in Kraft treten wird. Durch die Erfahrung in der Verarbeitung von bleifreiem Messing stellt der Anbieter sicher, dass die technischen Eigenschaften der bleifreien Kabelverschraubungen wie Dichtigkeit, EMV-Eigenschaften, Zugent-

lastung, Schlagfestigkeit und Temperaturbereiche unverändert auf hohem Niveau bleiben. Auch werden die bleifreien Kabelverschraubungen alle wichtigen Zulassungen erhalten, u.a. die VDE-Zertifizierung nach EN62444 und UL-Zertifizierung nach UL 514 B. Die Produkte werden mit dem Kürzel 'LF' für Lead Free (bleifrei) gekennzeichnet. Pflitsch fertigt Kabelverschraubungen in den Größen M4 bis M120 in den Materialien Messing bleifrei, Edelstahl, PA-



Bild: Pflitsch GmbH & Co. KG

und PVDF-Kunststoff serienmäßig mit der hohen Schutzart IP68.

ABB: Finanzergebnis 2020

ABB erzielte im Geschäftsjahr 2020 einen Umsatz in Höhe von 26,1Mrd.US\$. Das sind 7% weniger als im Vorjahr. Alle Geschäftsbereiche meldeten Einbußen. Nach Regionen betrachtet, verzeichnete vor allem der amerikanische Kontinent Umsatzrückgänge. Dort kam es zu starken Behinderungen durch Mobilitätseinschränkungen im Zuge der Covid19-Pandemie. Der Auftragseingang fiel 2020 um 7% auf 26,5Mrd.US\$. ABB rechnet damit, im 2. Quartal 2021 zu einer positiven Auftragsentwicklung zurückzukehren.

24Vdc 20A Puffer-Modul für DIN-Schienenmontage



Bild: TDK-Lambda Germany GmbH

TDK gibt die Einführung des TDK-Lambda DBM20 Puffermoduls für die DIN-Schienenmontage mit 24V und 20A bekannt. Das Puffermodul ist geeignet für die Bereitstellung von kurzzeitiger Überbrückung oder Spitzenleistung für Lasten, die an ein AC-DC-Netzteil mit 24 VDC-Ausgang angeschlossen sind. Es kann eine zusätzliche Überbrückungszeit von 250ms bei 448W Ausgangsleistung oder 2s bei einer 2,5A Last liefern. Die verlängerte Überbrückungszeit ermöglicht ein sicheres Herunterfahren der Geräte und vermeidet Datenverluste bei Unterbrechungen der Wechselstromversorgung. Zu den Anwendungsbereichen des Moduls gehören die industrielle Automatisierung, Robotik und Halbleiterfertigung. Mit Abmessungen von 49 x 123,6 x 115,4mm (BxHxT) arbeiten die Geräte in einem Umgebungstemperaturbereich von -25 bis +70°C. Das DBM20 ist sowohl gegen Eingangsüberspannung als auch gegen Überstrom geschützt.

Impressum

Verlag TeDo Verlag GmbH
Postfach 2140 – D-35009 Marburg
Tel.: +49 6421 3086-0 | Fax: -380
www.tedo-verlag.de

Verleger Dipl.-Statist. B. Al-Scheikly (V.i.S.d.P.)
Redaktion Kai Binder (Chefredakteur, -139)
Jürgen Wirtz (Redaktion, -226)

Anzeigen Markus Lehnert (-594)
Es gilt die Preisliste 2021.
Grafik Julia Marie Dietrich (-481)

**DACF - mehr SICHERHEIT
und ZEITERSPARNISS
SINNVOLL KOMBINIERT**

- Verstärkte Ableitfähigkeit
- bestmöglicher Schutzpegel
- Einfache Handhabung
- robust & Sicher

**DACF255-31-275
SPD Typ 2**

Die integrierte Ableiter-Vorsicherung des DACF bieten dem Elektrohandwerk...

EINFACHE PLANUNG

KURZE MONTAGEZEITEN

PLATZ IM SCHALTSCHRANK

www.citel.de

ZERTIFIZIERTE SICHERHEIT

- Anzeige -

Leistungsschütze für regenerative Energien

Eaton hat mit der Erweiterung der Leistungsschutz-Serie DILH sein Portfolio um zwei Leistungsschütze für besondere Anwendungen erweitert, die speziell für das Schalten ohmscher oder schwach induktiver Lasten konzipiert sind. Die applikationsoptimierten Leistungsschütze DILH600 und DILH800 bieten eine Lösung für den Einsatz in den Segmenten der regenerativen Energie, wie z.B. der Wind- oder Solarenergie, oder Datacenter für unterbrechungsfreie Stromversorgungen. Weiterhin ermöglichen diese die galvanische Trennung von Umrichter betriebenen Anlagenteilen und Motoren. Die neuen Leistungsschütze decken einen Strombereich von bis zu 850A (DILH600) bzw. 1.050A (DILH800) ab.



Bild: Eaton Electric GmbH